

Zusammenfassung und Darstellung der Ergebnisse des Swiss eHealth Barometers 2021 aus Sicht der Nonprofit-Spitem

(aus dem Bericht: eHealth Schlussbericht Gesundheitsfachpersonen und Akteure des Gesundheitswesens)

Einleitung

Ausgangslage

Seit 2009 wird das eHealth Barometer vom GFS erhoben und erstellt, die Nonprofit-Spitem wird seit 2015 befragt. Mit der Umfrage wird dem aktuellen Stand und der Entwicklung von eHealth in der Schweiz auf den Grund gegangen. Für das Barometer 2021 wurden 1'573 Gesundheitsfachpersonen (davon 107 Nonprofit-Spitemorganisationen) sowie 1'211 Einwohner/innen der Schweiz befragt. Die Resultate sind in zwei separaten Berichten festgehalten. Die vorliegende Zusammenfassung bezieht sich auf den Bericht für Gesundheitsfachpersonen.

Im Barometer 2021 werden Themen zum Stand der Digitalisierung (Einsatz elektronischer Systeme, Softwareeinsatz in Gesundheitseinrichtungen und Austausch elektronischer Daten), das elektronische Patientendossier (EPD) sowie aus aktuellem Anlass eHealth in Covid-Zeiten behandelt.

Im Zusammenhang mit der Digitalisierung im Gesundheitswesen hat das EPD eine wichtige Rolle. Seit 2017 ist das entsprechende Bundesgesetz in Kraft, das Leistungserbringer aus dem stationären Bereich (Akutspitäler, Rehas und Psychiatrien) verpflichtet, sich einer Stammgemeinschaft anzuschliessen. Ende 2020 wurde mit Verzögerung eine erste Stammgemeinschaft zertifiziert. Die Nutzung des EPD für die Bevölkerung wird ab dem zweiten Quartal 2021 schrittweise möglich sein. Der Bundesrat befasst sich zudem mit einer Gesetzesvorlage, die vorsieht, dass auch ambulante Leistungserbringer sich dem EPD anschliessen müssen.

Studienpartner 2021 sind:

- Bundesamt für Gesundheit: www.bag.admin.ch
- FMH: Verbindung der Schweizer Ärztinnen und Ärzte: www.fmh.ch
- Careum: www.careum.ch
- CURAVIVA Schweiz: Verband Heime und Institutionen Schweiz: www.curaviva.ch
- eHealth Suisse: Kompetenz und Koordinationsstelle von Bund und Kantonen: www.e-health-suisse.ch
- pharmaSuisse: Dachorganisation der Apothekerinnen und Apotheker: <https://www.pharmasuisse.org/de/>
- Spitem Schweiz: Nationaler Dachverband der Non-Profit-Spitem: www.spitem.ch

Co-Studienpartner 2021 sind:

- Ärztekasse: www.aerztekasse.ch

- Gesundheits- und Sozialdepartement des Kantons St. Gallen: <https://www.sg.ch/politik-verwaltung/departemente-und-staatskanzlei/gesundheitsdepartement.html>
- Gesundheitsdirektion des Kantons Zürich: <https://www.zh.ch/de/gesundheitsdirektion.html>
- Gesundheitsförderung Schweiz: <https://gesundheitsfoerderung.ch/index.html>
- IG eHealth: Interessengemeinschaft eHealth: www.ig-ehealth.ch

Teilnehmende Nonprofit-Spitexorganisationen:

Insgesamt wurden **390** Nonprofit-Spitexorganisationen angeschrieben, geantwortet haben **107** (Rücklaufquote 2021: 27.4%, Rücklaufquote 2020: 28.6%). Die Tendenz einer abnehmenden Teilnahme an der Umfrage bestätigt sich.

Zusammenfassung der Ergebnisse für die Nonprofit-Spitex

Die Ergebnisse des Barometers 2021 sprechen dafür, dass die Digitalisierung bei der Spitex eine wichtige Rolle hat. Im Bereich der Speicherung und Verwaltung von Personendaten ist die Spitex verglichen mit anderen Gesundheitsfachpersonen/-institutionen vorne anzutreffen. Ebenso zeigt sich, dass Spitexorganisationen Informationen verhältnismässig häufig elektronisch austauschen. Die Nutzung von Smartphones und Tablets ist bei den Nonprofit-Spitexorganisationen besonders ausgeprägt. Das EPD wird bei der Spitex ebenfalls von einer Mehrheit unterstützt. Bei der Spitex besteht hingegen noch Potenzial, wenn es um eine konkrete eHealth-Strategie geht. In der Tendenz ist über die Jahre aber eine Verbesserung erkennbar.

Allgemeine Ergebnisse der Studien zum Gesundheitsfachpersonal

Die Mehrheit der Befragten befürwortet für das Krisenmanagement (z.B. Covid-Situation) den elektronischen Datenaustausch. Eine Mehrheit der Befragten sieht zudem in der Nutzung des Internets eine Chance für die Gesundheit der Bürger/innen, wobei sich Spitäler und Apotheken zunehmend skeptisch zeigen.

Die Spitäler haben am häufigsten eine eHealth-Strategie, bei den anderen Einrichtungen sind Bestrebungen vermehrt erkennbar. Das Vertrauen in den Datenschutz ist meistens vorhanden, was hilfreich für die Implementierung von eHealth in der Schweiz ist. Die Umfrage zeigt ebenfalls, dass sich elektronische Systeme zur Speicherung und Verwaltung von Personendaten grundsätzlich etabliert haben. Teils wird Unzufriedenheit mit den Systemen aufgrund ungenügender Funktionalitäten angegeben.

Bei allen Gesundheitsakteuren wird Software häufiger zur internen Aufzeichnung von Daten verwendet, als sie von den Institutionen für den externen Empfang von Daten eingesetzt werden. Immer mehr Funktionen können elektronisch ausgeführt werden - das ist bei der internen Aufzeichnung wie auch beim externen Empfang von Daten ersichtlich. Der elektronische Impfausweis ist eine digitale Anwendung, die zwar noch wenig genutzt wird, von den meisten Gesundheitsfachpersonen jedoch zunehmend empfohlen wird.

Im Zentrum der eHealth-Bestrebungen steht unter anderem der Austausch zwischen Gesundheitsfachpersonen und -einrichtungen. Die internen und externen Vernetzungsindizes haben sich über die Jahre eingependelt – die interne Vernetzung ist nach wie vor doppelt so hoch wie die externe Vernetzung.¹ Neben dem elektronischen Datenaustausch werden immer noch andere Kanäle wie Fax oder Telefon verwendet.

Die Einführung des EPD wird von einer Mehrheit der Befragten als grundsätzlich unterstützt, obschon vereinzelt Abnahmen zu verzeichnen sind. Besonders positiv bewertet beim EPD wird die Verfügbarkeit von Daten im Notfall.

Sämtliche Gruppen von Gesundheitsfachpersonen sind mehrheitlich der Meinung, dass Patientinnen und Patienten eher schlecht bis sehr schlecht qualifiziert sind, um über den Zugriff durch Gesundheitsfachpersonen auf ihre Daten zu entscheiden.

Auf den folgenden Seiten findet sich eine Auswahl der Ergebnisse zur Spitex²

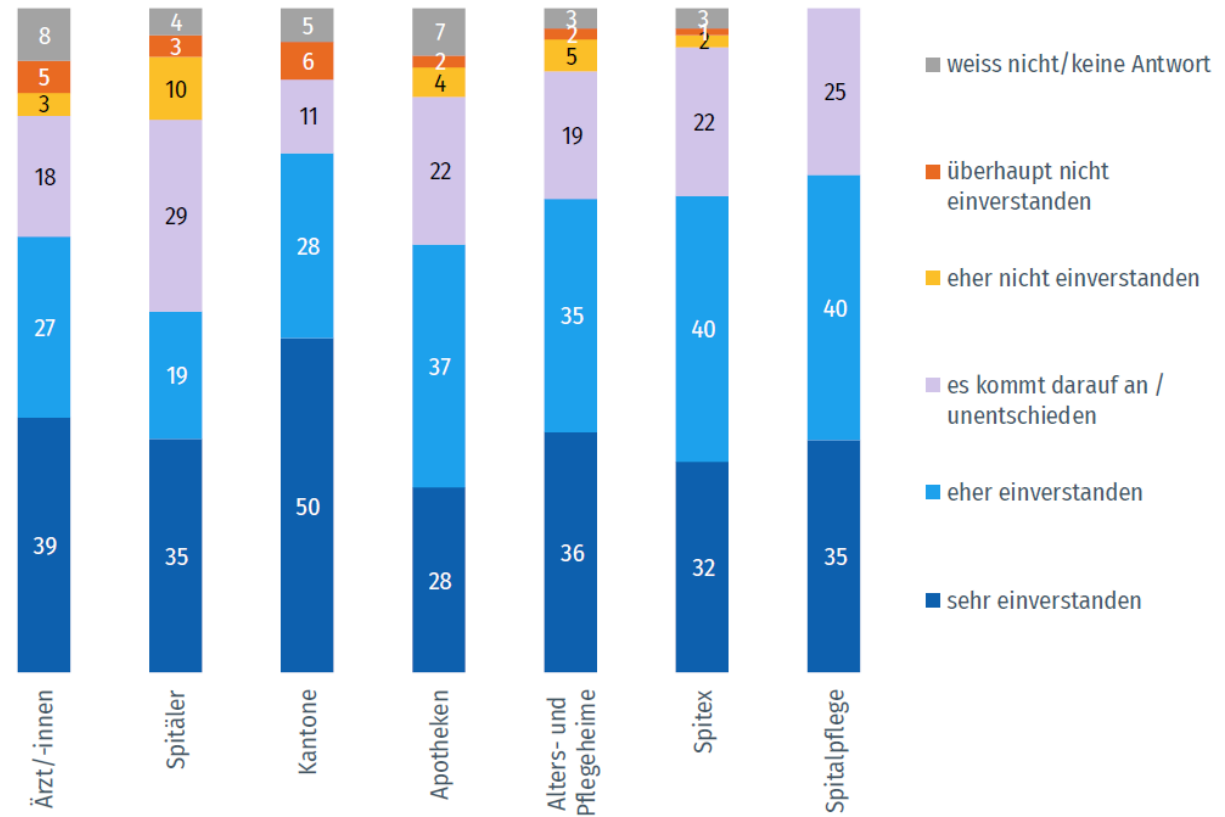
¹ Die Indices werden gemäss OECD-Standard berechnet. Die Antworten der befragten Personen werden kodiert, dass Indices für die interne und externe Vernetzung hergeleitet werden können.

² Es gibt insgesamt rund 270 Grafiken zum eHealth Barometer 2021, wovon rund 90 Grafiken die Spitex betreffen. Im publizierten Bericht selbst wurden insgesamt 47 Grafiken abgebildet.

Krisenmanagement: Online-Formulare zum Datenaustausch mit Behörden

"Für das Krisenmanagement (z. B. während der Covid-19-Pandemie) steht die Forderung im Raum, den elektronischen Datenaustausch mit den Behörden systematisch über Online-Formulare zu lösen. Sind Sie mit dieser Forderung...."

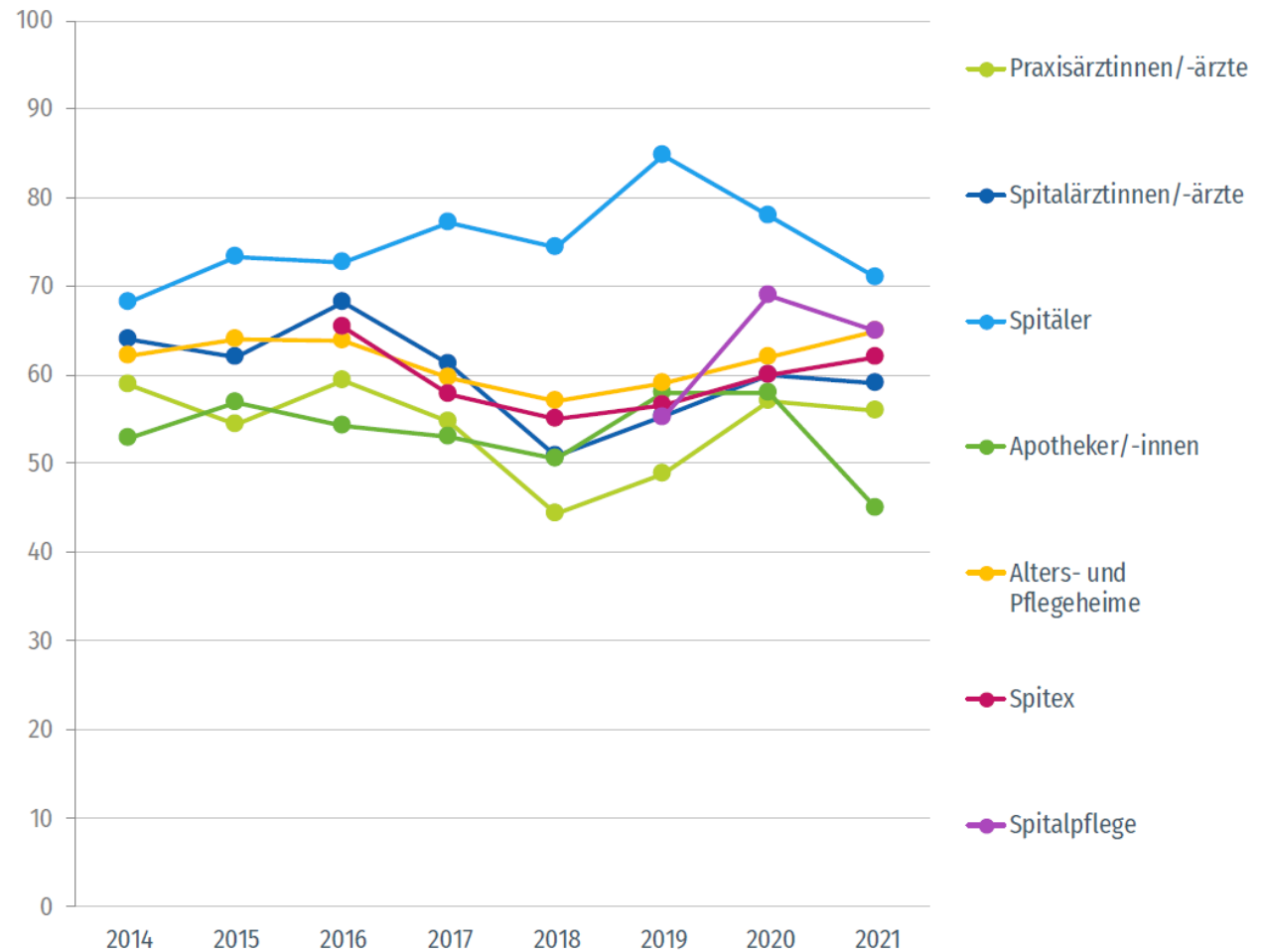
in % Befragte



Trend Vergleich Internet für Gesundheits- informationen

"Das Internet wird für Gesundheitsinformationen genutzt. Sehen Sie dies für die Gesundheit der BürgerInnen..."

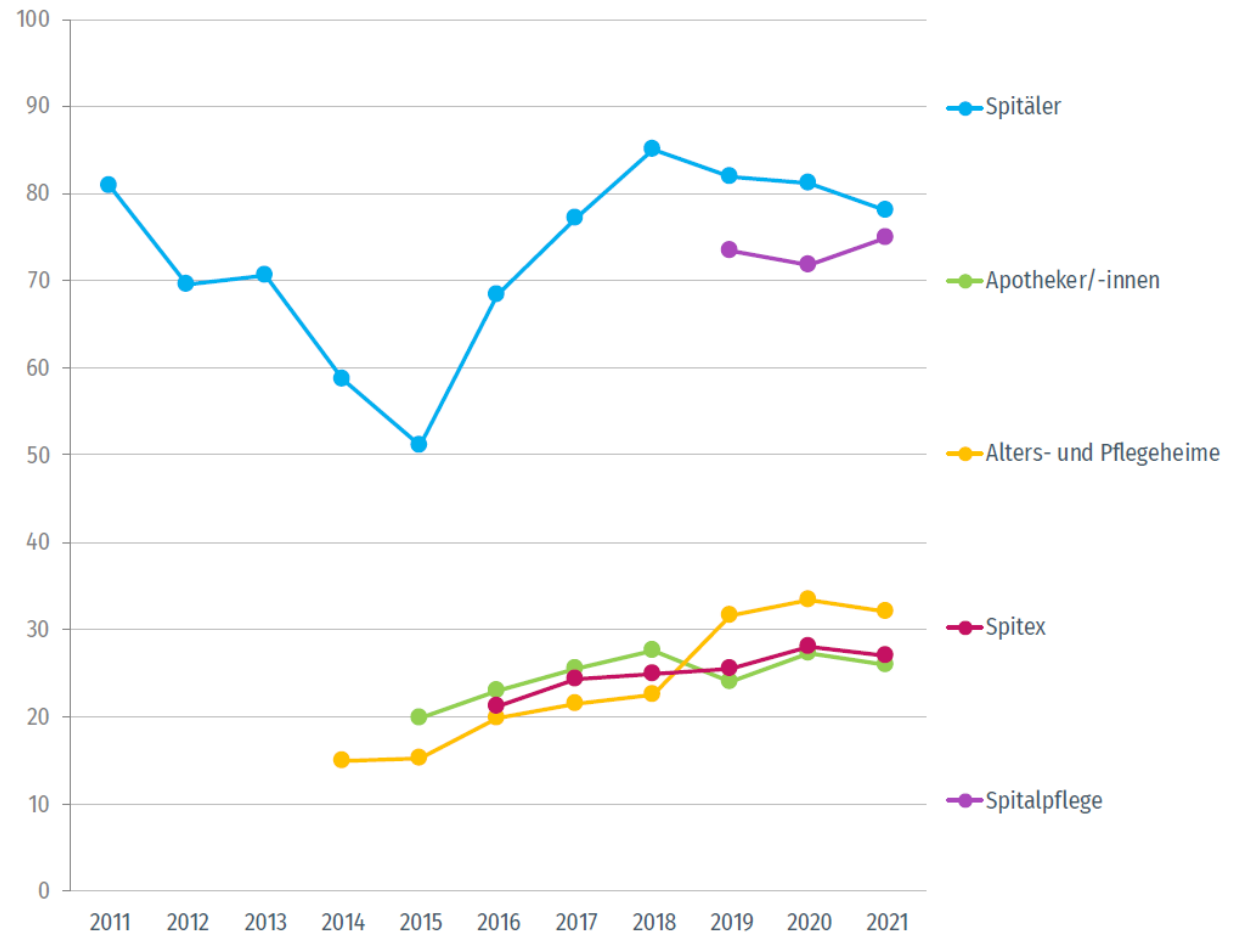
in % Befragte,
Anteil "eher als Chance/als grosse Chance"



Trend eHealth Strategie im Gang

"Hat Ihre Organisation eine eHealth Strategie oder sind eHealth Bestrebungen (z.B. Planung/Konzepte) oder Prozesse/Ablaufplanungen im Bereich eHealth im Gang?"

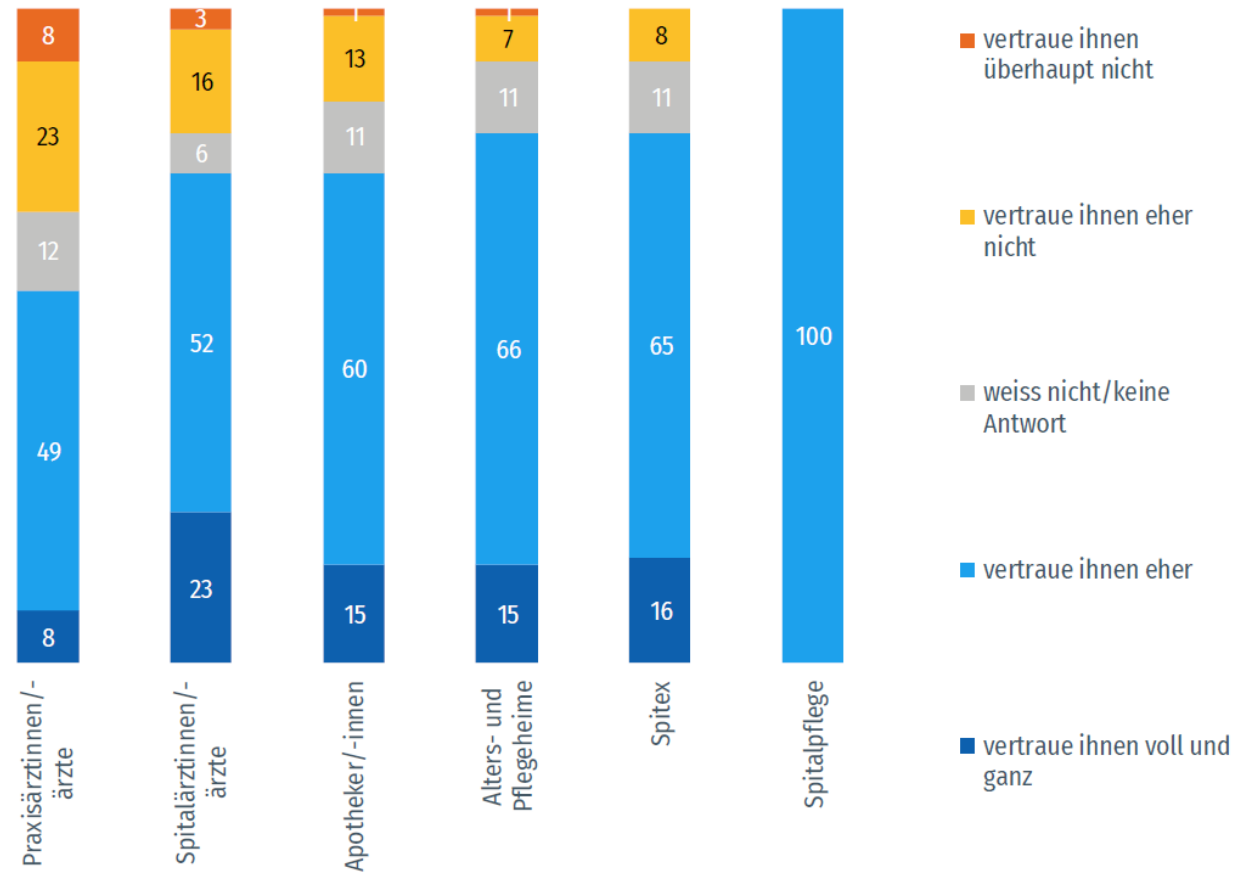
in % Befragte,
Anteil "ja"



Vertrauen in Einhaltung Datenschutz durch staatliche Stellen

"Wie gross ist Ihr Vertrauen, dass die Stellen, welche mit Patientendaten / Bewohnerdaten / Klientendaten arbeiten, den Datenschutz auch einhalten? Staatliche Stellen:"

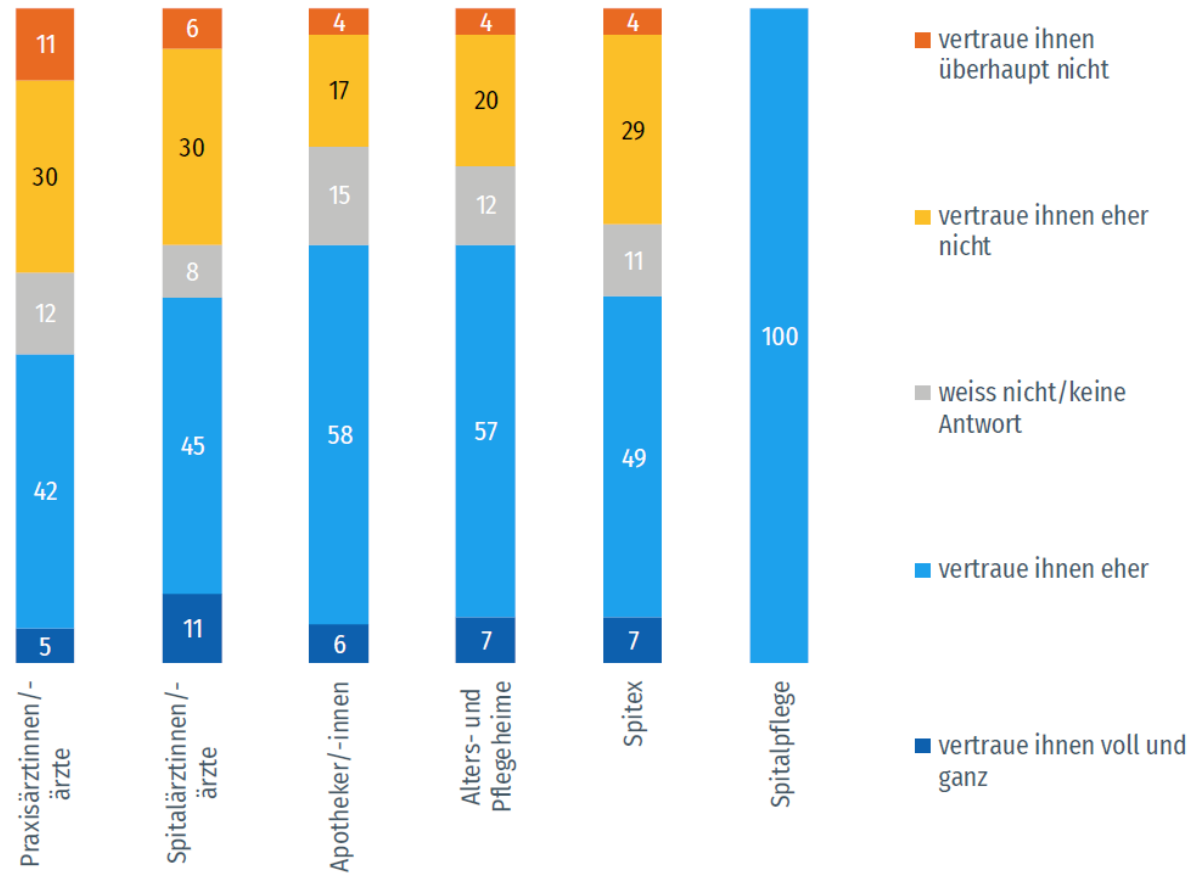
in % Befragte



Vertrauen in Einhaltung Datenschutz durch private Stellen

"Wie gross ist Ihr Vertrauen, dass die Stellen, welche mit Patientendaten / Bewohnerdaten / Klientendaten arbeiten, den Datenschutz auch einhalten?"

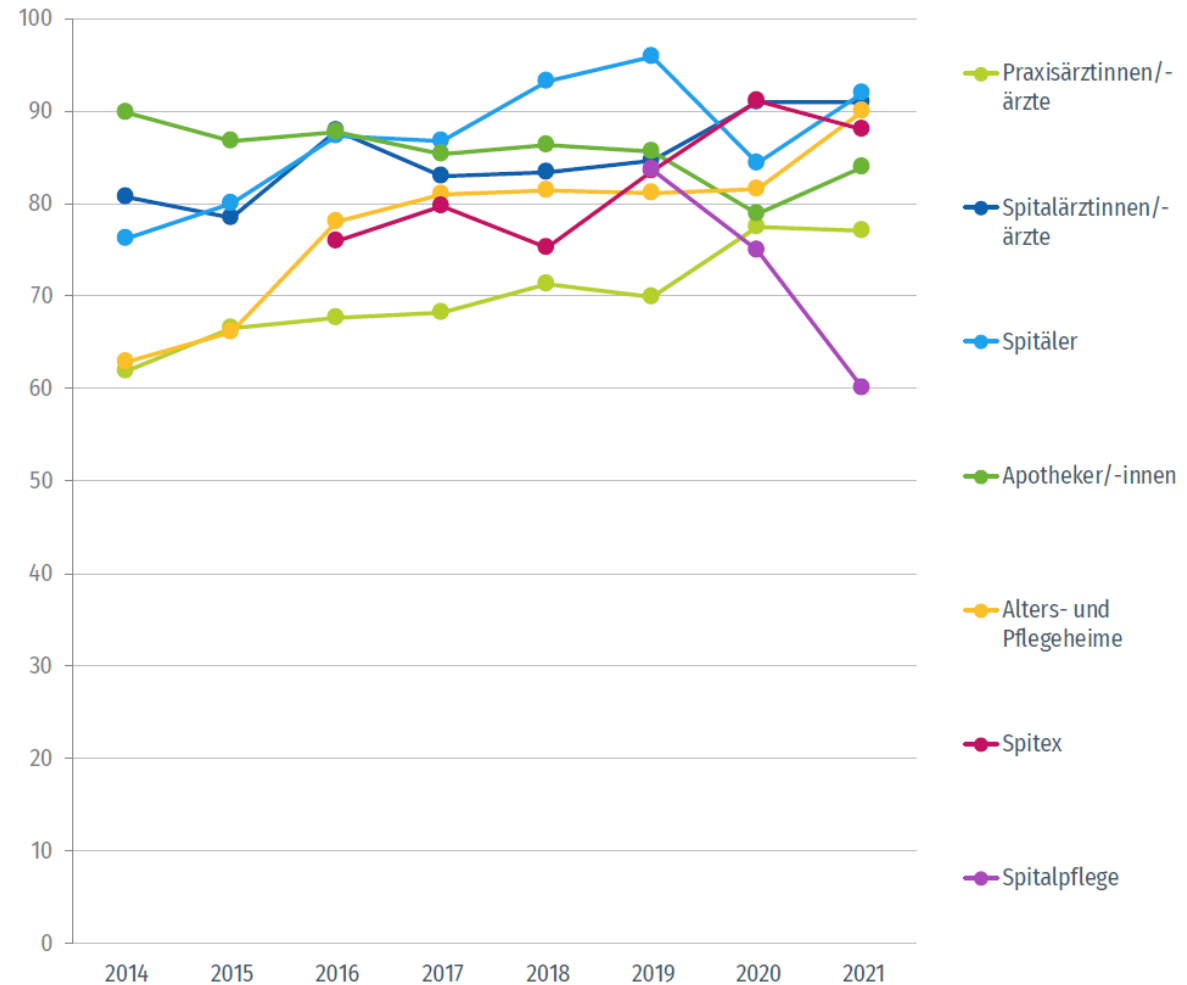
Private Stellen
in % Befragte



Trend Existenz elektronisches System Patientendaten

"Existiert in Ihrer Organisation ein elektronisches System zur Speicherung und Verwaltung von Patientendaten / Bewohnerdaten / Klientendaten?"

in % Befragte,
Anteil "Ja"

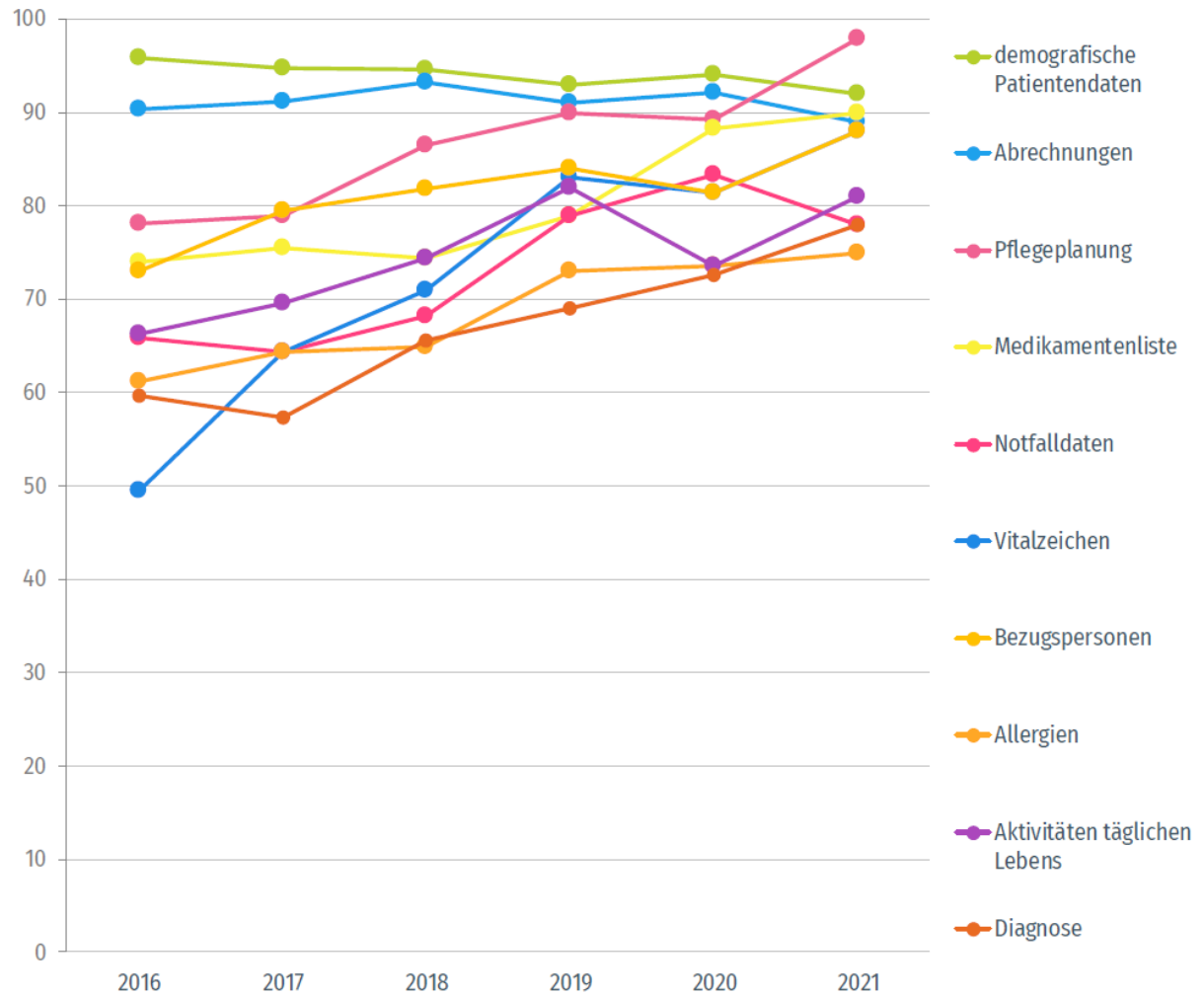


Trend Aufzeichnung innerhalb eigener Organisation – Spitex (1/2)

"Geben Sie bitte an, ob die folgenden Arten von klinischen Daten, die in Ihrer Organisation anfallen, für Klienten, die durch Ihre NPO-Spitex betreut werden, elektronisch verfügbar sind.

Bitte unterscheiden Sie dabei Daten, die in Ihrer NPO-Spitex aufgezeichnet werden und solche, die von Organisationen ausserhalb Ihrer NPO-Spitex empfangen werden. Daten werden in der eigenen Organisation aufgezeichnet:"

in % Befragte, Spitex,
Anteil "Ja, routinemässig"

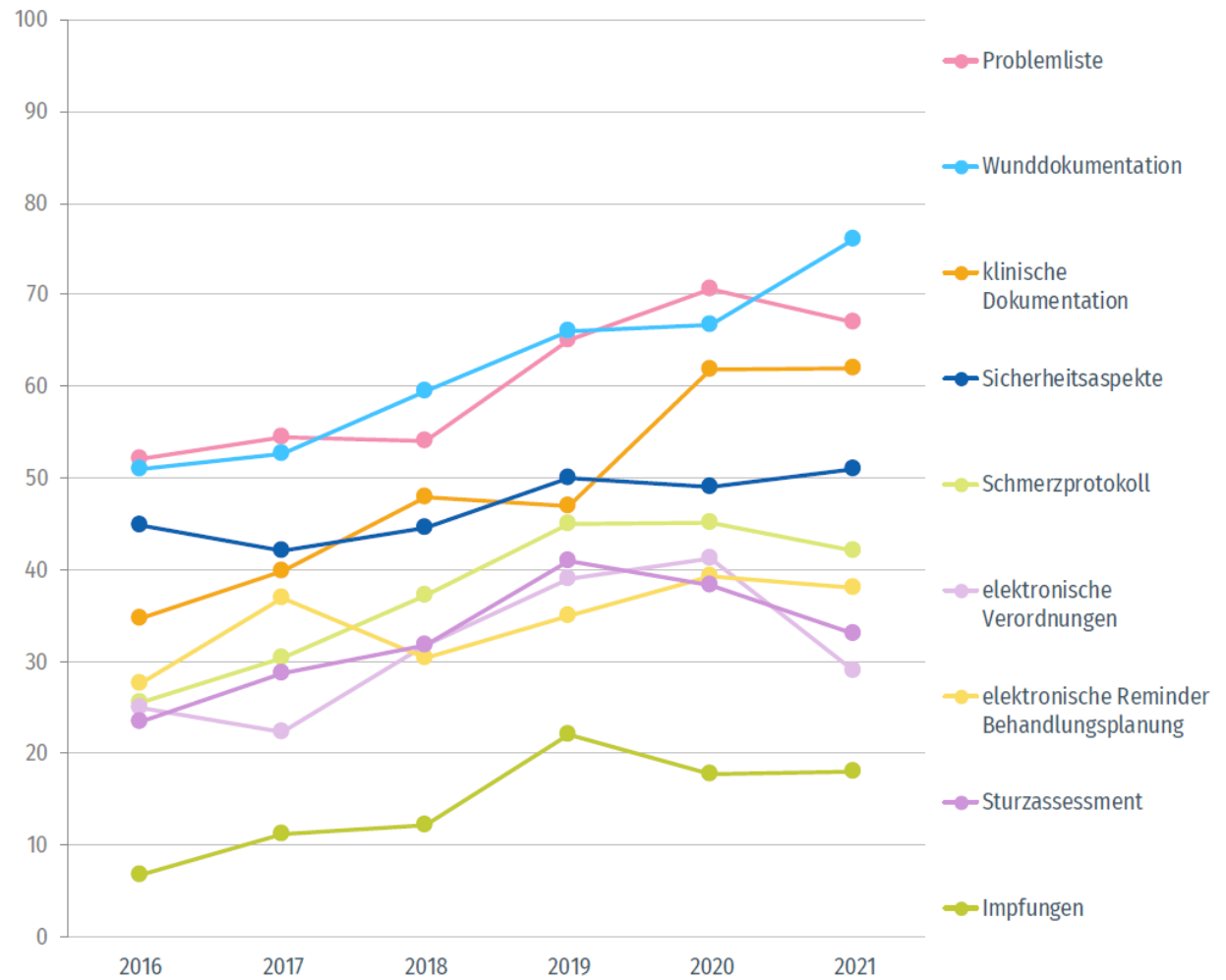


Trend Aufzeichnung innerhalb eigener Organisation – Spitex (2/2)

"Geben Sie bitte an, ob die folgenden Arten von klinischen Daten, die in Ihrer Organisation anfallen, für Klienten, die durch Ihre NPO-Spitex betreut werden, elektronisch verfügbar sind.

Bitte unterscheiden Sie dabei Daten, die in Ihrer NPO-Spitex aufgezeichnet werden und solche, die von Organisationen ausserhalb Ihrer NPO-Spitex empfangen werden. Daten werden in der eigenen Organisation aufgezeichnet:"

in % Befragte, Spitex,
Anteil "Ja, routinemässig"

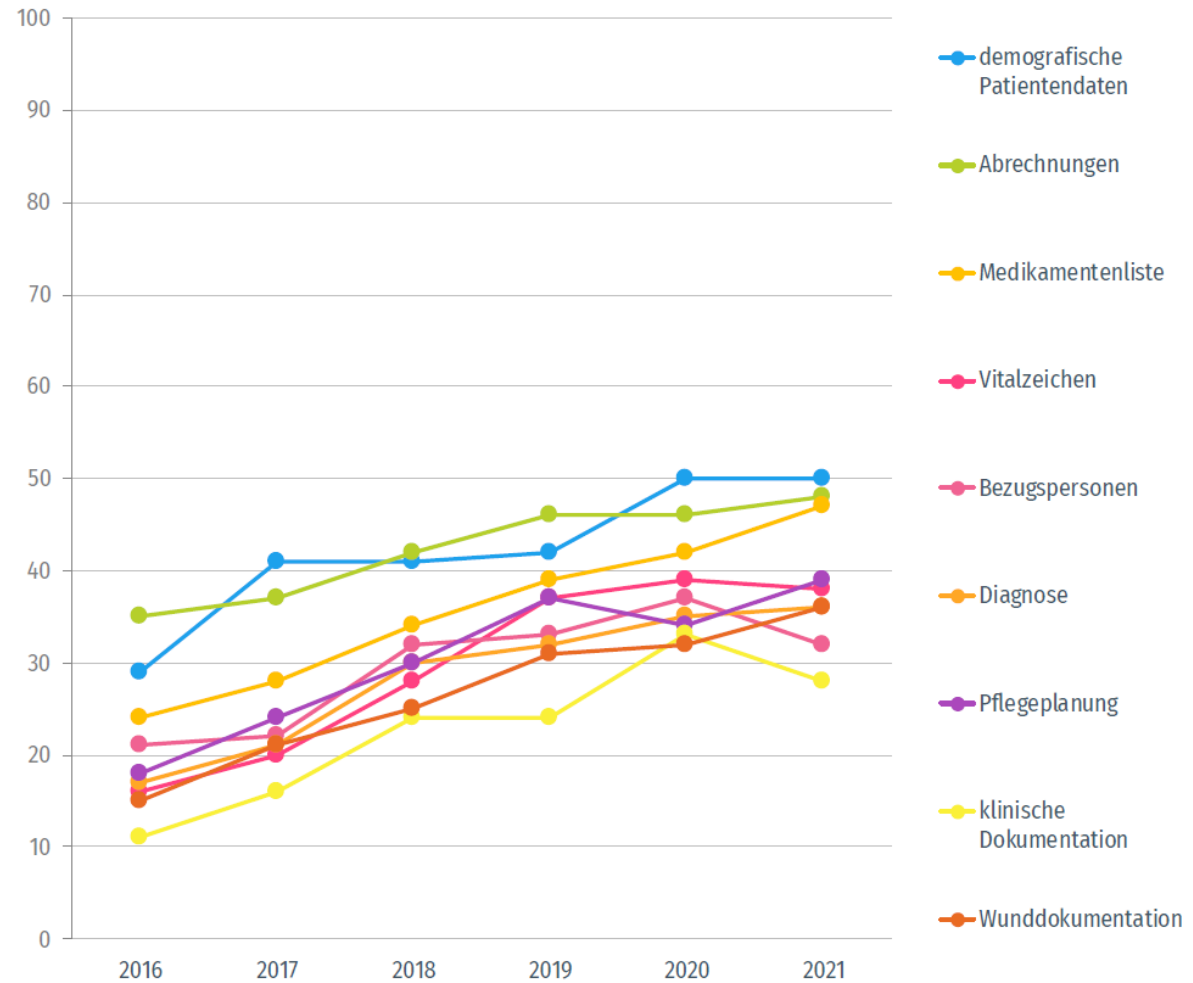


Trend Empfang ausserhalb Organisation – Spitex (1/2)

"Geben Sie bitte an, ob die folgenden Arten von klinischen Daten, die in Ihrer Organisation anfallen, für Klienten, die durch Ihre NPO-Spitex betreut werden, elektronisch verfügbar sind.

Bitte unterscheiden Sie dabei Daten, die in Ihrer NPO-Spitex aufgezeichnet werden und solche, die von Organisationen ausserhalb Ihrer NPO-Spitex empfangen werden. Daten können von Institutionen ausserhalb der eigenen Organisation empfangen werden:"

in % Befragte, Spitex,
Anteil "Ja, routinemässig"

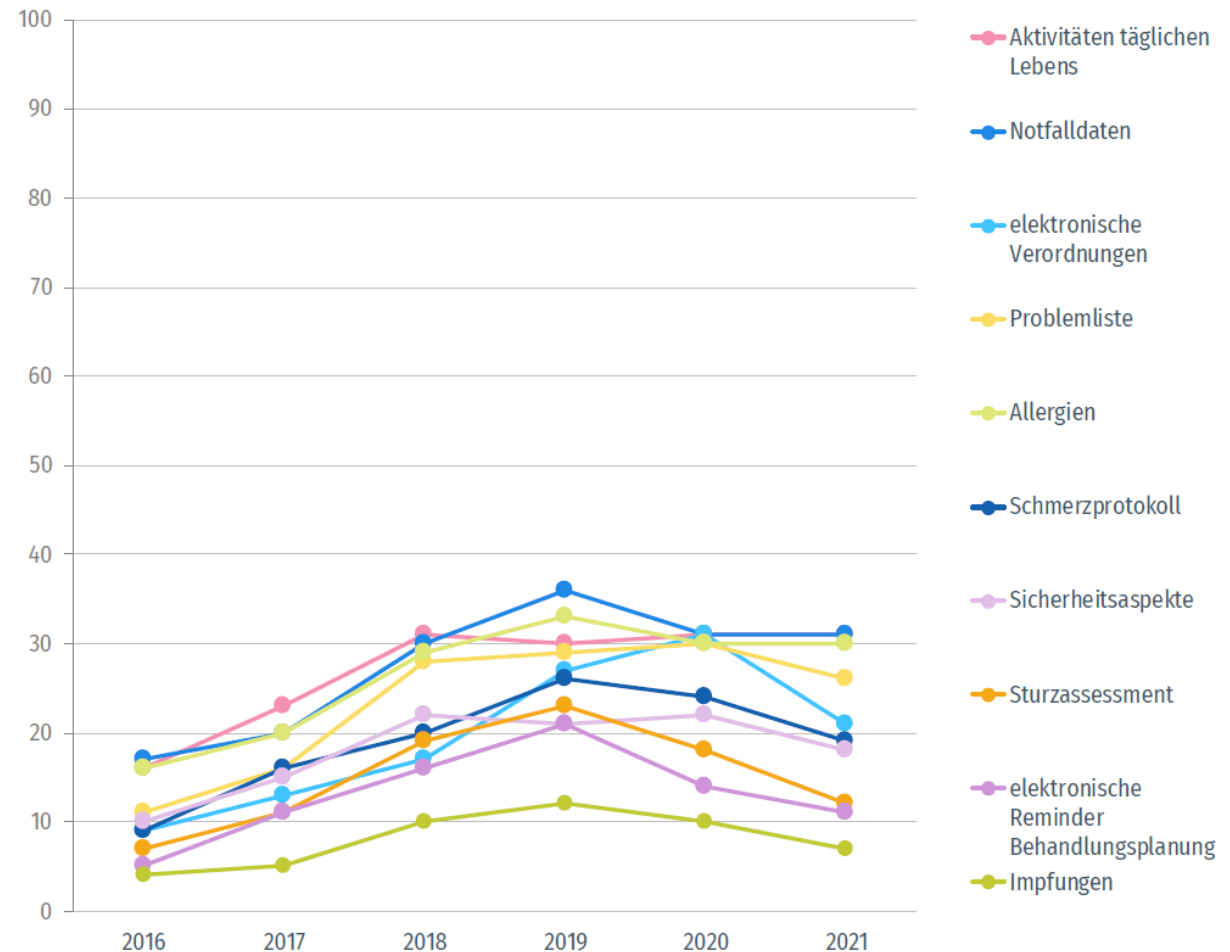


Trend Empfang ausserhalb Organisation – Spitex (2/2)

"Geben Sie bitte an, ob die folgenden Arten von klinischen Daten, die in Ihrer Organisation anfallen, für Klienten, die durch Ihre NPO-Spitex betreut werden, elektronisch verfügbar sind.

Bitte unterscheiden Sie dabei Daten, die in Ihrer NPO-Spitex aufgezeichnet werden und solche, die von Organisationen ausserhalb Ihrer NPO-Spitex empfangen werden. Daten können von Institutionen ausserhalb der eigenen Organisation empfangen werden:"

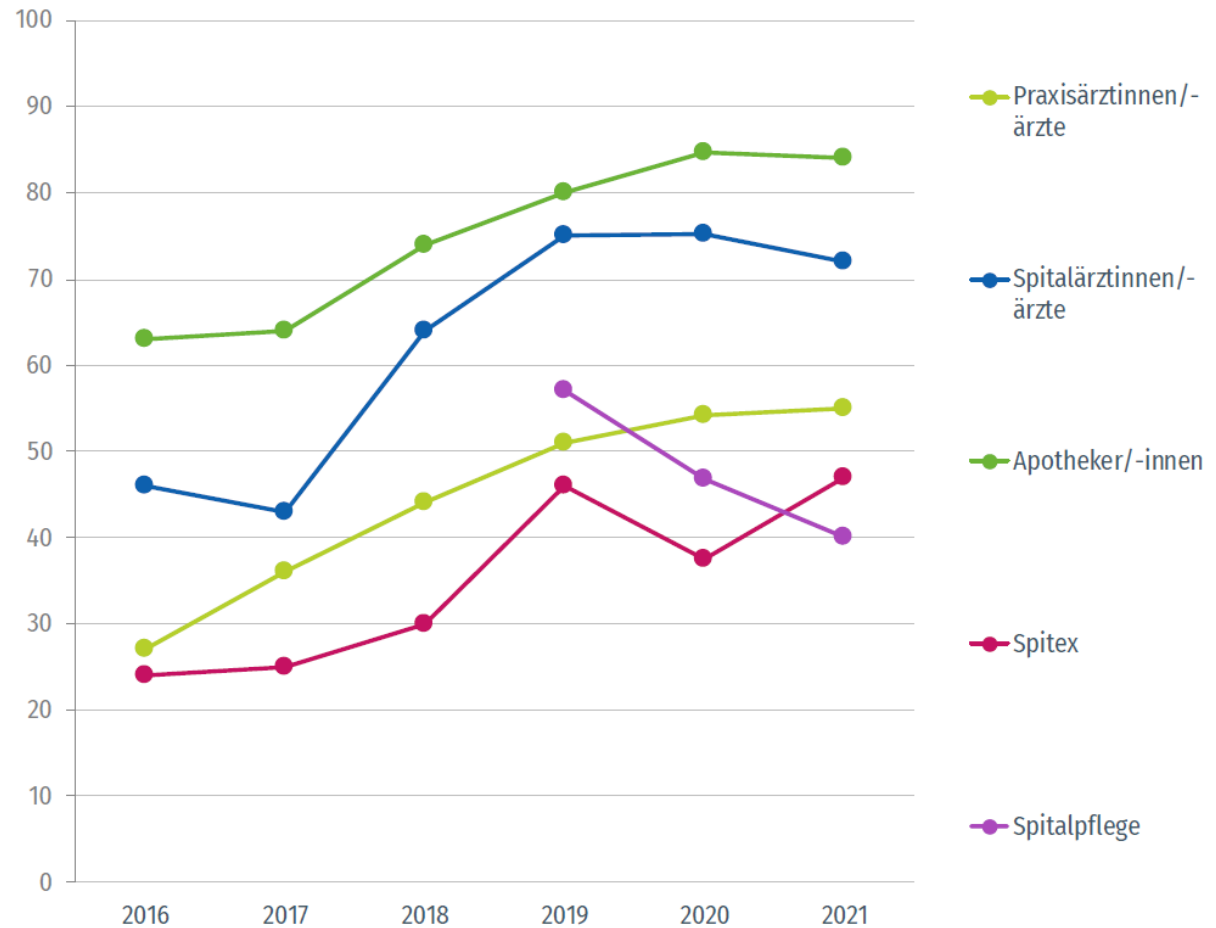
in % Befragte, Spitex,
Anteil "Ja, routinemässig"



Trend Vergleich Empfehlung elektronischer Impfausweis

"Empfehlen Sie einen elektronischen
Impfausweis?"

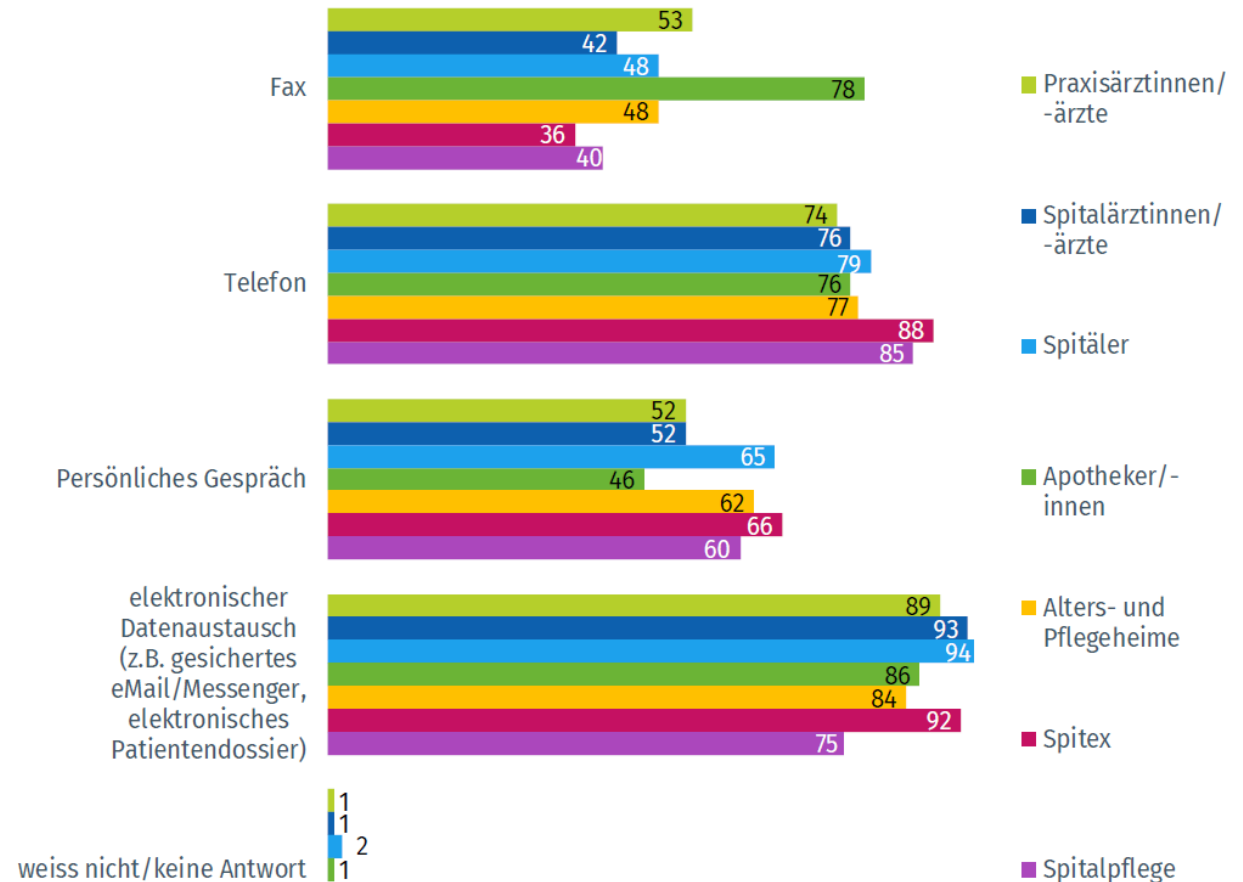
in % Befragte,
Anteil "ja"



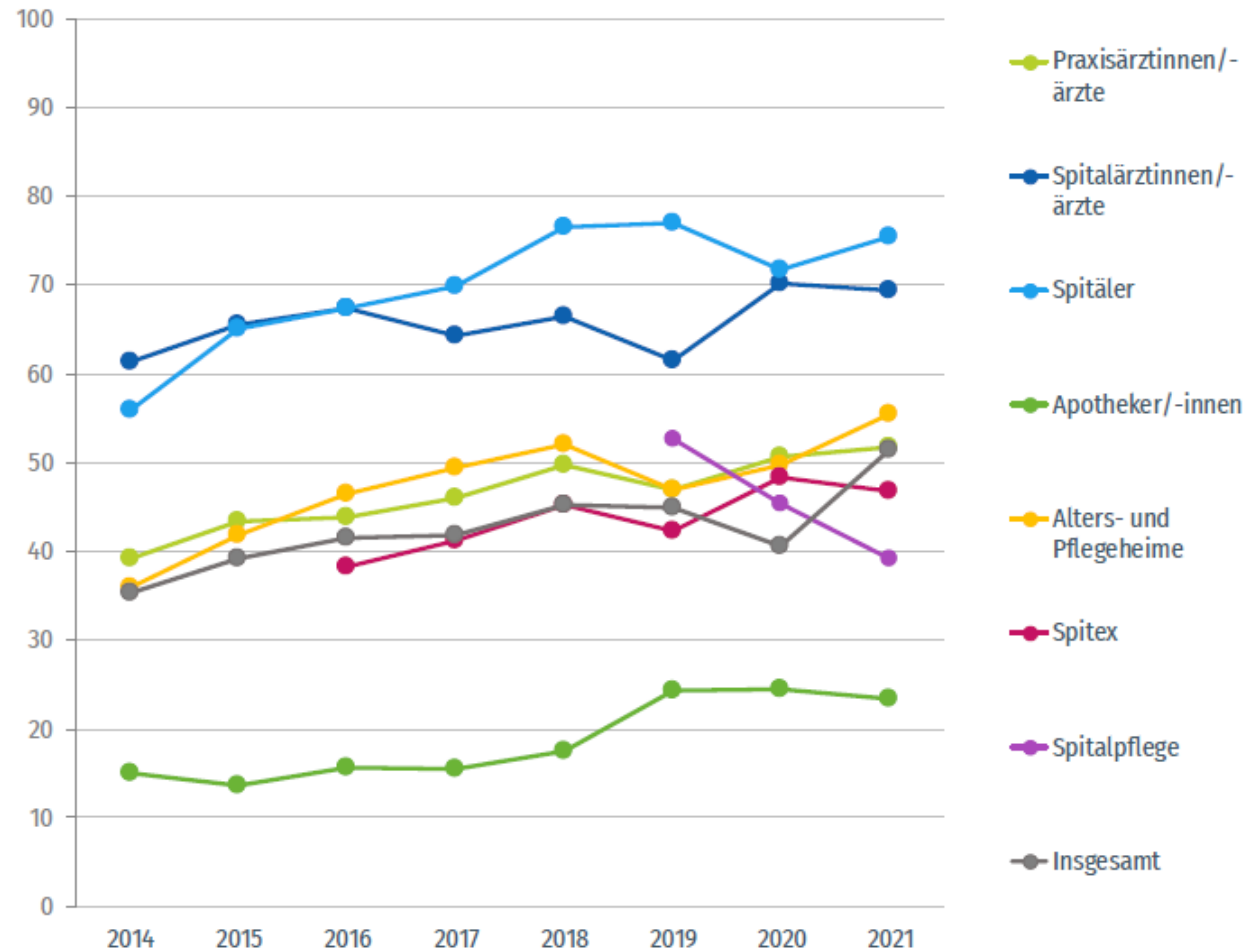
Kanäle zum Informationsaustausch für die Behandlung von Patienten

"Sie haben uns aufgezeigt, welche Informationen Sie elektronisch austauschen. Bitte geben Sie nun an, über welche Kanäle Informationen für die Behandlung einer Patientin/eines Patienten allgemein ausgetauscht werden."

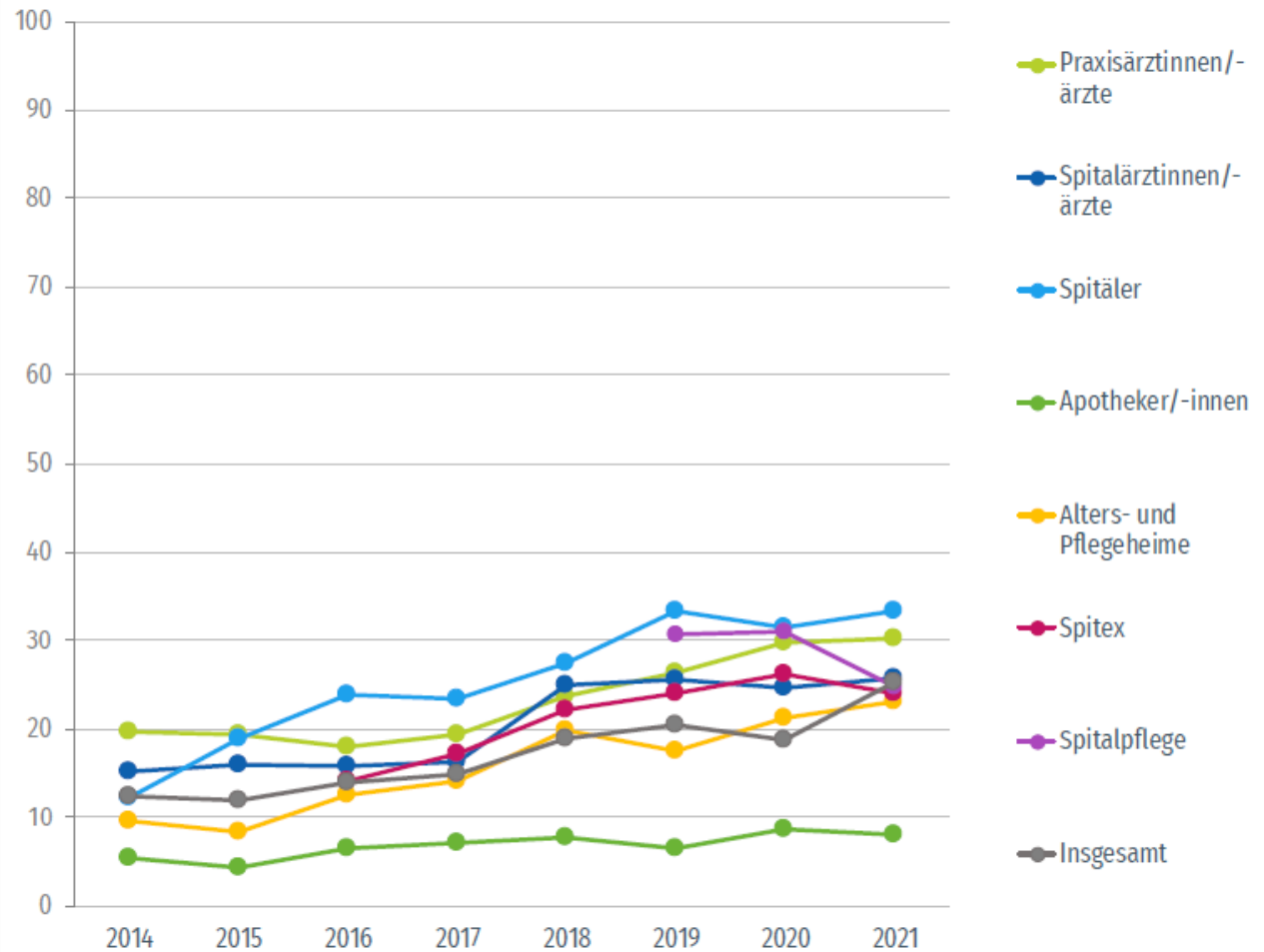
in % Befragte,
 Mehrfachantworten möglich



Interner Vernetzungsindex



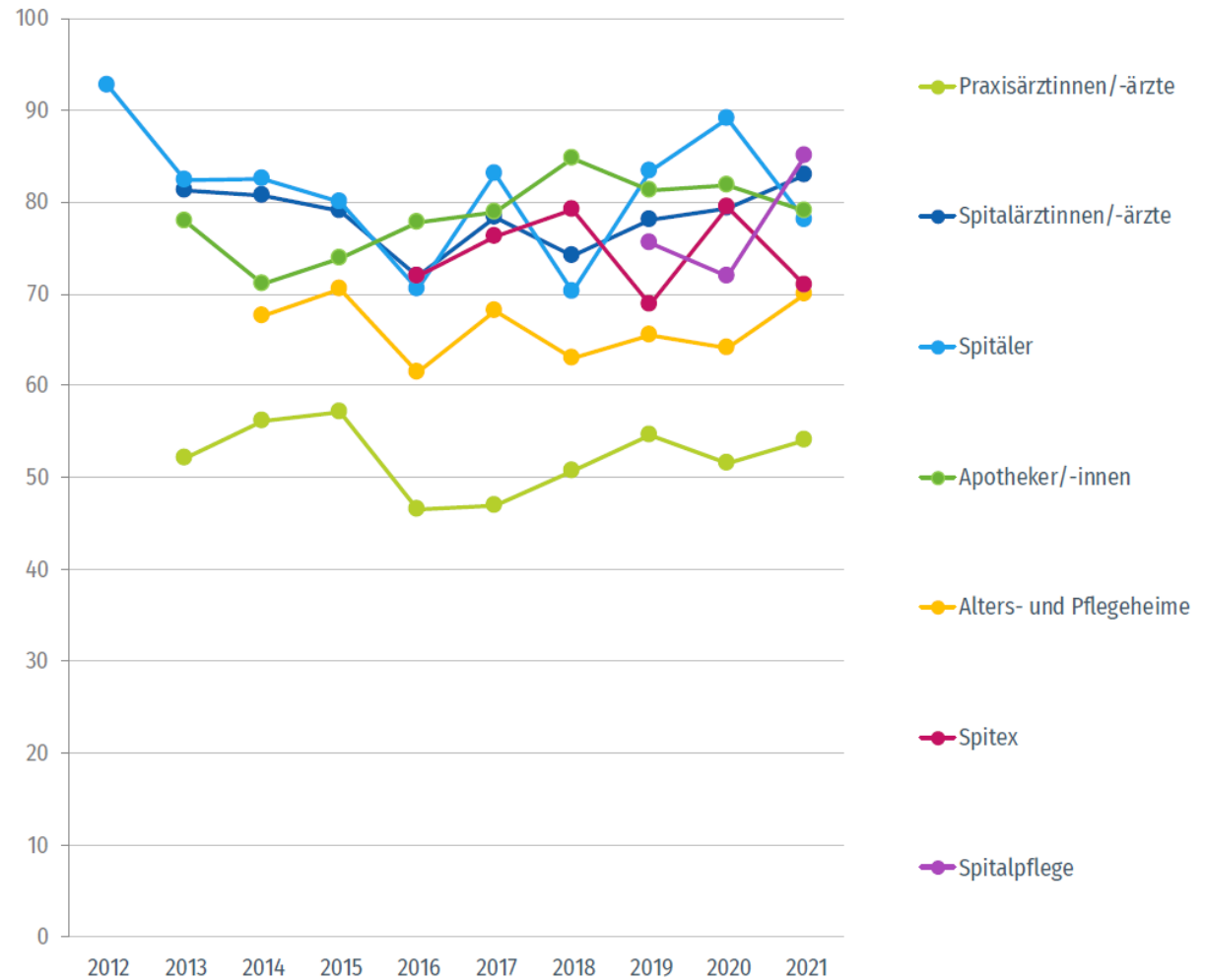
Externer Vernetzungsindex



Trend Vergleich Unterstützung elektronisches Patientendossier

"Unterstützen Sie grundsätzlich die Einführung des elektronischen Patientendossiers wie durch das Bundesgesetz vorgesehen? Sind Sie..."

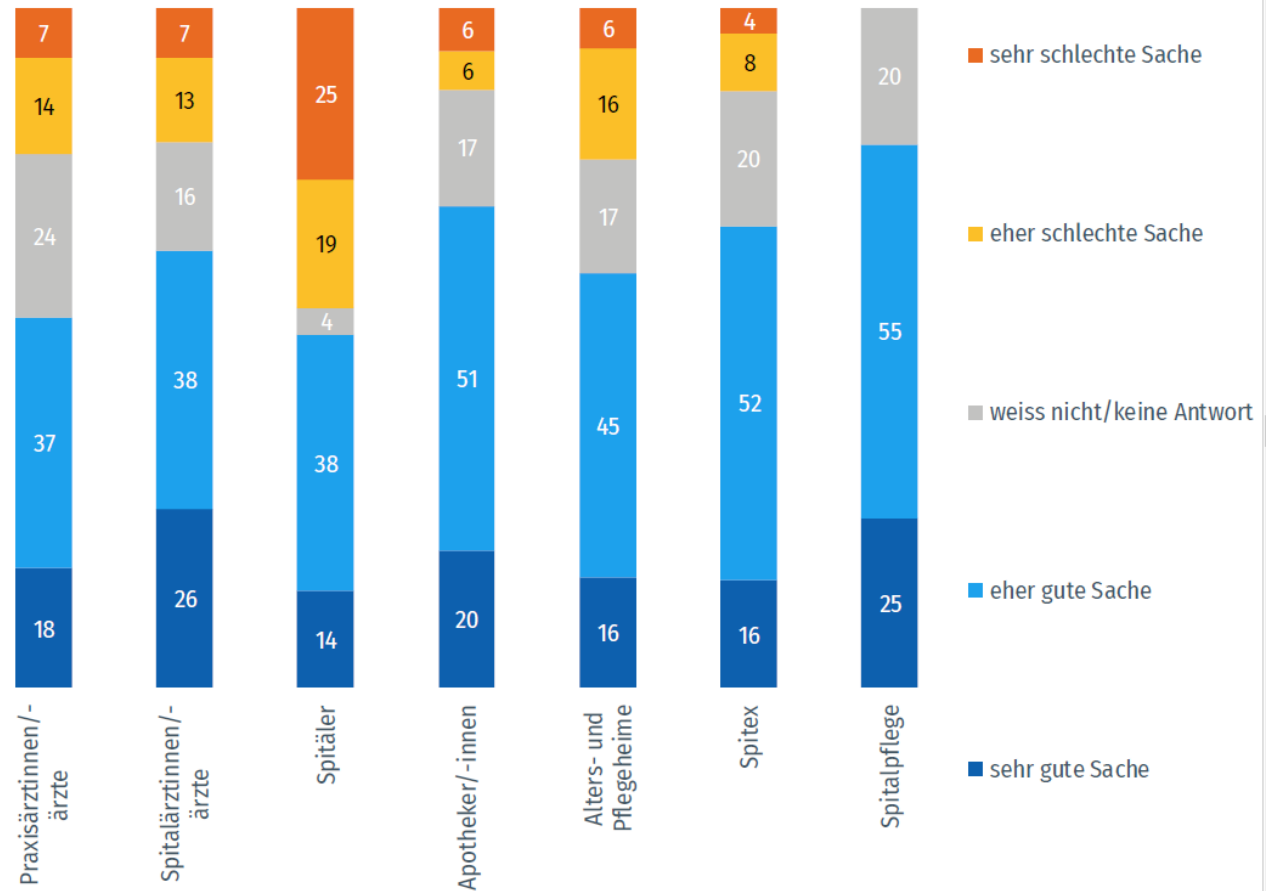
in % Befragte,
Anteil "bestimmt dafür/eher dafür"



Einstellung elektronisches Patientendossier

"Was halten Sie vom elektronischen Patientendossier bis jetzt? Ist das eine sehr gute Sache, eine eher gute Sache, eine eher schlechte Sache oder eine sehr schlechte Sache?"

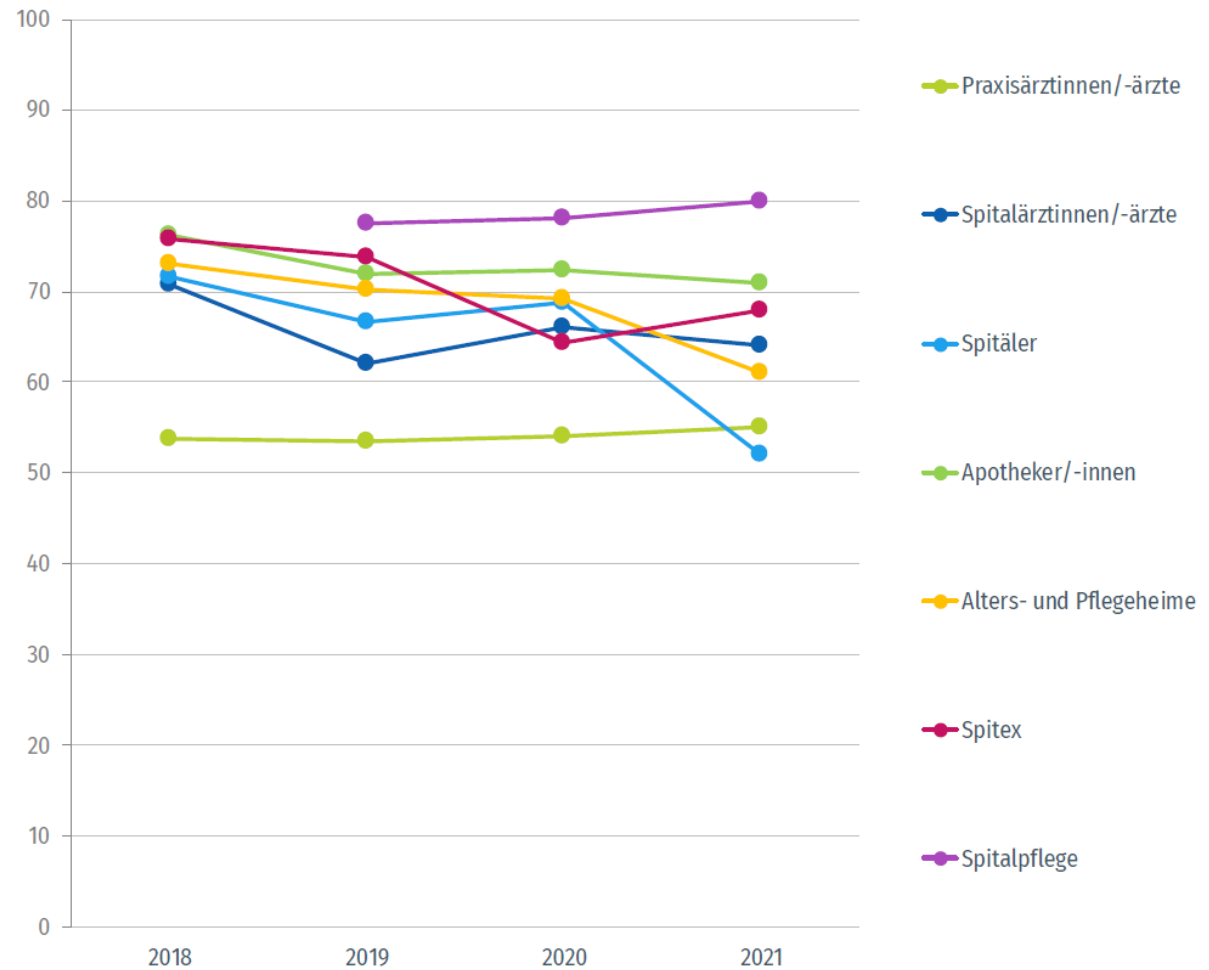
in % Befragte



Trend Vergleich Beurteilung elektronisches Patientendossier

"Was halten Sie vom elektronischen Patientendossier bis jetzt? Ist das eine sehr gute Sache, eine eher gute Sache, eine eher schlechte Sache oder eine sehr schlechte Sache?"

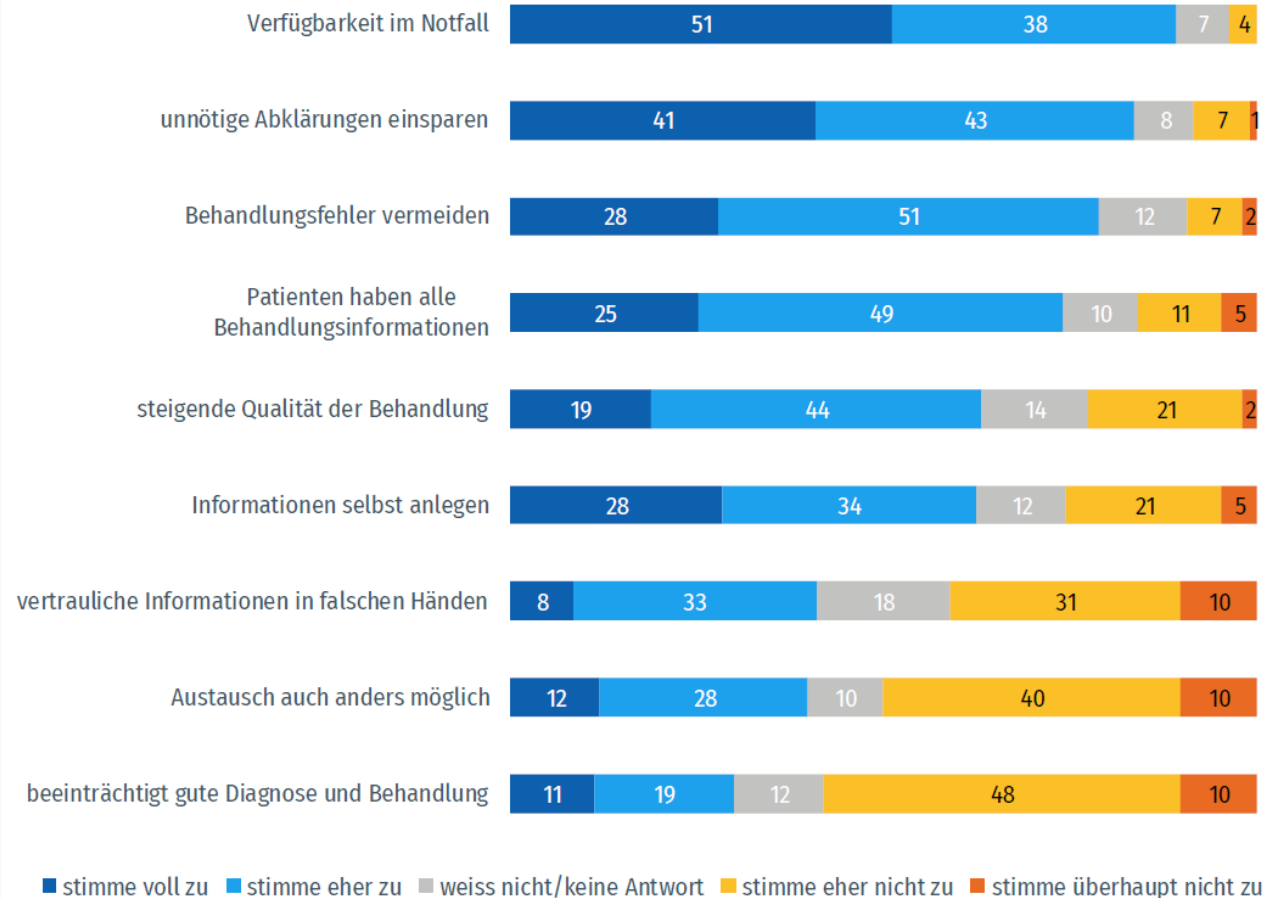
in % Befragte,
Anteil "sehr/eher gute Sache"



Argumente im Zusammenhang mit dem elektronischen Patientendossier - Spitex

"Es gibt verschiedene Argumente, die im Zusammenhang mit dem elektronischen Patientendossier immer wieder genannt werden. Dazu möchten wir gerne Ihre Meinung wissen. Stimmen Sie den folgenden Aussagen voll zu, eher zu, eher nicht zu oder überhaupt nicht zu?"

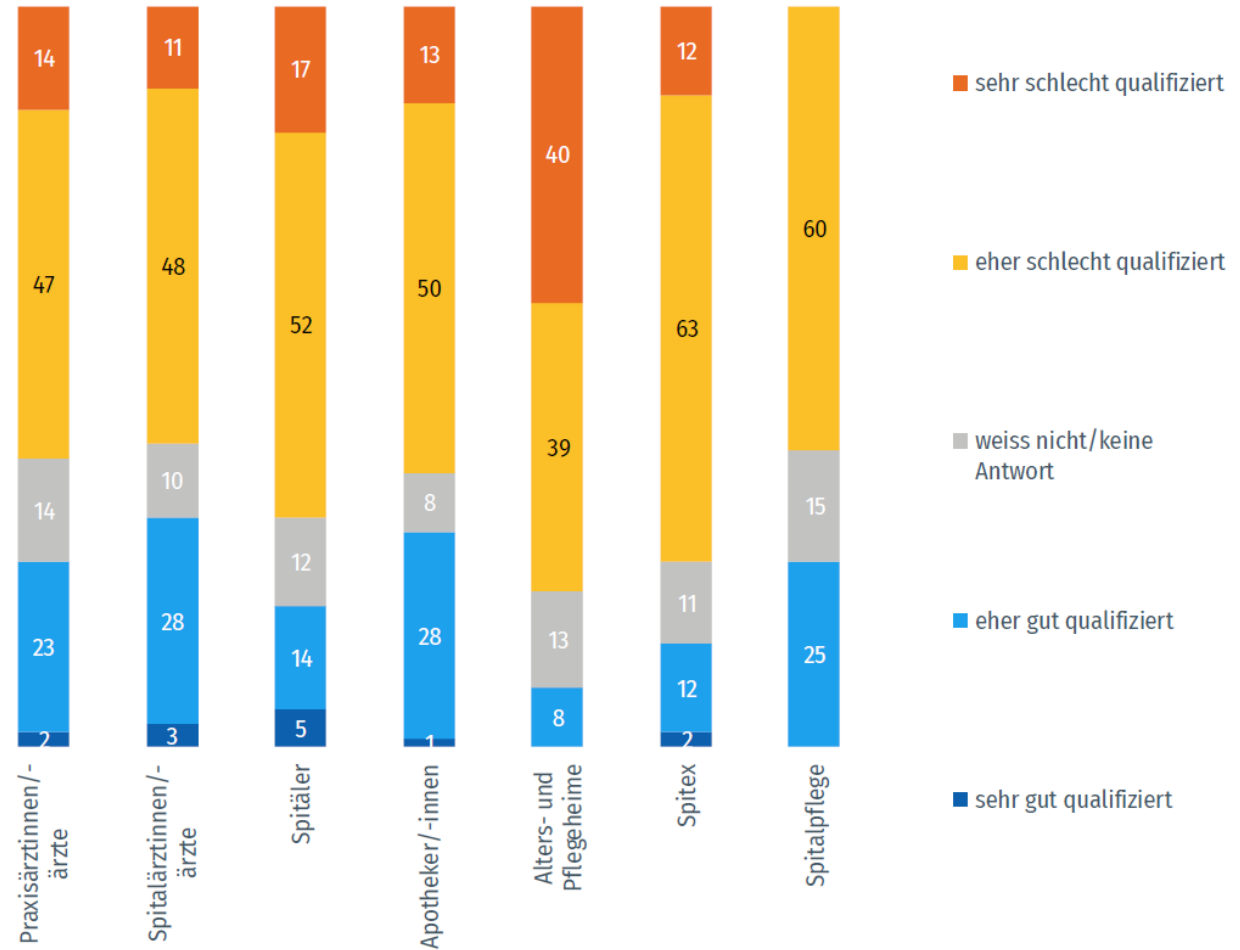
in % Befragte, Spitex



Qualifikation Patienten/Heim- bewohner/Klienten für Datenfreigabe

"Denken Sie persönlich, dass die Patienten / Heimbewohner / Klienten aktuell sehr gut qualifiziert, eher gut qualifiziert, eher schlecht qualifiziert oder sehr schlecht qualifiziert sind, um über den Zugriff durch Gesundheitsfachpersonen auf ihre Daten zu entscheiden?"

in % Befragte



Trend Vergleich Einsatz Smartphones/Tablets

"Kommen in Ihrer Institution/Organisation Smartphones/Tablets/smart vernetzte Medizinalgeräte etc. zum Einsatz? "

in % Befragte,
Anteil "ja"

